

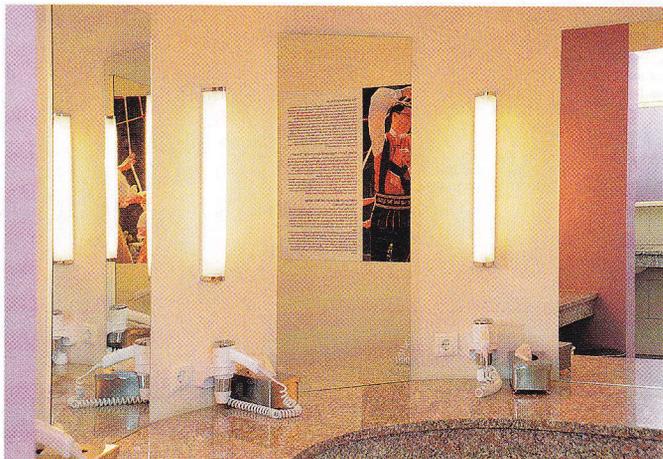
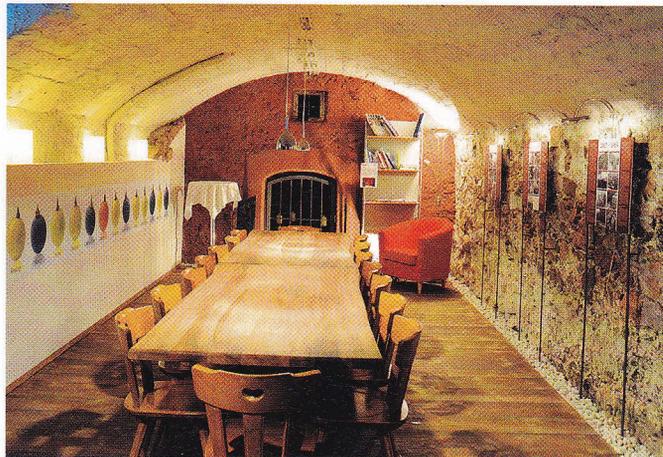
## LERN-CAMPING MOOSBAUER, BOZEN

### Neue Form des Urlaubs?

Klaus Egger, Betreiber von Camping Moosbauer, tüftelte schon länger an einem Konzept, um seinen Platz besser zu positionieren. Mit dem LernCamping, das er schützen ließ. Auf unterhaltsame und informative Weise vermitteln Egger und seine Mitarbeiter Südtirol in all seinen Facetten. Informiert wird über die Themenbereiche Sprache, Kultur, Natur, Politik, Geschichte, Menschen, Leben und Genießen. Altes Handwerk demonstrieren fachkundige Köpfe auf dem Platz, etwa, wenn gezeigt wird, wie ein Drechsler arbeitet.

Überall auf dem Gelände stehen Informationstafeln, die etwas zum Geschichts- und Naturverständnis beitragen. Der Hammer ist das Lern-Sanitärgebäude: Hier lernt der Gast Südtirol anhand etlicher Accessoires und großformatiger Bildinformationen beim Duschen, Abwaschen und Zähneputzen kennen. Egger unterscheidet zwischen dynamisch und statisch: Der statische Teil besteht aus festen Elementen wie Infotafeln und eben dem Lern-Sanitärgebäude; der dynamische Teil beinhaltet Seminare, Lesungen, Filmvorführungen.

Sämtliche Veranstaltungen sind im jährlich erscheinenden Veranstaltungskalender enthalten, der sich auch downloaden lässt. Tel.: 0039- 0471/918492, www.moosbauer.com



Da wird der Gang in die Dusche zum ultimativen Naturerlebnis. Infos über Land und Leute liest der Gast schon beim Händewaschen.

### INTERVIEW: KLAUS EGGER, CHEF VON CAMPING MOOSBAUER

**CCC:** Sie haben das Lern-Camping® erfunden und gleichzeitig schützen lassen. Was wollen Sie damit erreichen?

**Klaus Egger:** Bei uns sollen die Gäste im Urlaub bereichert werden. Wir haben mit diesem Konzept die Möglichkeit, den Gästen auf unterhaltsame, informative Art Südtirol in allen Facetten zu vermitteln. Wir informieren über Sprache, Kultur, Natur, Politik, Geschichte, Menschen sowie Leben und Genießen in Südtirol. Dafür gestalteten wir viele Schautafeln, entwickelten das erste Lern-Sanitärgebäude und veranstalten regelmäßig Themenabende auf unserem Platz – von einer Lesung über Vorführung von traditionellem Handwerk bis zum Kochkurs mit Südtiroler Spezialitäten.

**CCC:** Was war Ihre Triebfeder?

**Egger:** Erst einmal die Lust auf Veränderung, etwas zu bewegen, sich weiter zu positionieren. Wir sind überzeugt, dass der Gast das Recht hat zu wissen, was ihn erwartet. Und je besser und deutlicher mein Profil ist, desto mehr kann der Gast wählen und entscheiden. Eventuell auch gegen uns, aber das ist immer das Risiko bei einer Profilierung. Das „everybody's darling“-Geschäft funktioniert meiner Meinung nach nicht mehr. Meine Frau Mia und ich hatten das LernCamping® schon lange im Kopf. Zuerst wollten wir das Konzept getrennt anbieten. Als eine Art Akademie und als ein Teil des Campingplatzangebotes. Im Laufe der Zeit haben wir gespürt, dass das nicht funk-

tionieren würde. Wir wollten das komplette Programm. Auch unseren Mitarbeitern wollten wir unsere Begeisterung für dieses Konzept mitgeben.

**CCC:** Glauben Sie nicht, dass der Gast LernCamping® als etwas empfindet, was ihm aufgedrückt wird?

**Egger:** Würden wir die Gäste zu den Veranstaltungen zwingen, dann könnte das natürlich passieren. Bei uns wird aber kein Gast zu etwas genötigt, wir bieten es unverbindlich an. Das ist auch bewusst so geplant bei diesem Konzept. Wir konzentrieren uns auf die pfiffige Umsetzung dieser Idee in anschaulichen Darstellungen und Aktionen. Den „Grad“ der Annahme entscheidet jeder Gast selbst. Heutzutage beschäftigen

sich immer mehr Reiseagenturen mit einer solchen Art von Urlaub, wo man wirklich sinnvoll und nachhaltig Kulturen und Mentalitäten kennen lernen kann. Eine Antwort dafür mag sein, dass wir heute so viel Freizeit haben wie noch nie – und nach 15 Jahren Ballermann der Sinn nach Tieferem wichtiger ist als der kurzfristige Spaß.



Ideenreich: Platzchef Klaus Egger.